

## Fotostory Schritt für Schritt

Susanne Sekula

1. Einleitung: Gespräche über Comics, Fotoromane, dann:  
Wie wird sowas gemacht, worauf muss man achten ? (bei uns vorher: Foto der Klasse mit Denk- und Sprechblasen, Aufgabe: In jede Blase einen Satz schreiben, Substantive insgesamt als Liste vorgegeben)
2. Achtung: Wenn keine Fotomontage am Computer möglich ist, auf Grenzen hinweisen (z.B. „Disco“ als Ort des Geschehens nicht oder nur mit aufwendigen Requisiten machbar)
3. Genres für die Fotostory sammeln, auswählen (Krimi, Liebesgeschichte, Werbung...)
4. Spezielle Themen sammeln, auswählen (bei uns: Werbung...für Handys)
5. Mögliche Geschichten erarbeiten – worum soll es gehen, was passiert? (Beispiel für eine Geschichte zu einem anderen Thema vorlesen (lassen), Geschichte zum Thema als Hausaufgabe)
6. Sich für eine Geschichte entscheiden (Mischung der Geschichten möglich unter der Fragestellung: Welche Aspekte sollen enthalten sein?)
7. Beispiel für ein „Drehbuch“ zu einem nicht gewählten Thema mit verteilten Rollen lesen
8. Szenen überlegen (Ort, Personen, Handlung) 1 Szene = 1 Foto
9. Erzähltext, Sprech- und Denkblasen pro Szene überlegen, auswählen
10. Rollen verteilen: Wer spielt wen?
11. Requisiten überlegen: Was brauchen wir?
12. Intermezzo: realistisches Beispiel zum Thema (bei uns: Werbung anschauen und darüber reden)
13. Fotografieren
14. Nachbearbeiten der Fotos am Computer etc.

## Warum eine Fotostory?

- Macht Spaß ☺, regt die Fantasie an ☺
- Medien generell attraktiv, hier wird dann hinter die Kulissen geschaut
- Ergebnis zum Mitnehmen (auf CDR gebrannt, auf Diskette oder als Sw-Kopie)
- Viel Praxis im Schreiben von Erzähltext (= geschriebene Sprache), Dialogen und Gedanken (= gesprochene Sprache)
- Intensive inhaltliche Auseinandersetzung mit den verschiedenen Genres und Themen
- Auch schön, wenn man aufzeigen will, dass jemand etwas Anderes sagen als denken kann.

## Der Zeitfaktor:

- Nimmt ein ganzes Semester in Anspruch, wenn man es von A-Z mit der Klasse macht
- Man könnte aber auch eine Geschichte vorgeben und dann bei Punkt 7 (Drehbuch und Szenen) einsetzen
- Möglich wäre auch eine Aufteilung der Schüler in drei Gruppen: Denkblasengruppe, Sprechblasengruppe, Erzähltextgruppe (Zeiterparnis)
- Wir haben immer alles gesammelt und dann abgestimmt, was wir nehmen. Gesammelt wurde auch als Hausaufgabe.

## Der Aufwand:

- Man braucht einen digitalen Fotoapparat (oder einen Fotoapparat und einen Scanner) und einen Computer mit Bildbearbeitungsprogramm
- Es scheint mir ratsam, eine Mappe anzulegen, damit die gesammelten Infos nicht verloren gehen, chronologisch sortiert sind und individuell nachgelesen werden können
- Ich habe Vordrucke gemacht (zur besseren Orientierung) mit Lücken, in die die erarbeiteten Inhalte eingetragen werden können (viele in diesen Dokumenten ausgefüllten Lücken wurden in den Stunden gemeinsam erarbeitet und ich hab sie nochmal abgetippt zur Erinnerung ☺)
- Es gibt auch ein Gesamtkonzept (roter Faden, anfangs erklärt), andersfarbig kopiert, in das dann die jeweiligen Endergebnisse eingetragen werden.